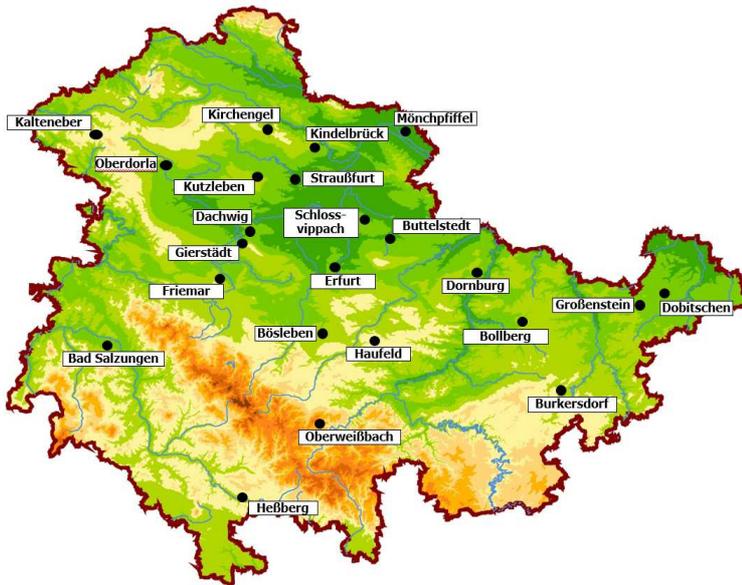


Monatswitterungsbericht Januar 2022

des Agrarmeteorologischen Messnetzes Thüringen vom 01.02.2022

Der Januar 2022 zeigte sich in der 1. Dekade 3 °C bis 5 °C zu warm, in der 2. Dekade 1 °C bis 3 °C zu warm und in der 3. Dekade 1,5 °C bis 3 °C zu warm. Die Abweichungen der Monatsmitteltemperaturen schwankten zwischen +1,8 °C in Bollberg, sowie +3,7 °C in Erfurt/FH (Abb.1). Im Messnetzmittel zeigte sich der Monat 2,9 °C zu warm, mit einer Durchschnittstemperatur von 2,6 °C. In den letzten 25 Jahren waren nur 4 Januarmonate wärmer, als der diesjährige Januar.



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	2,9	+3,2	56,7	123,3
Bollberg	2,2	+1,8	55,1	157,4
Burkersdorf	1,6	+2,5	55,1	167,0
Buttelstedt	2,4	+2,1	47,7	171,6
Dobitschen	3,0	+3,1	57,6	160,0
Dornburg	3,2	+3,0	44,1	129,2
Erfurt/FH	4,0	+3,7	36,3	113,4
Friemar	2,8	+3,0	48,5	134,7
Großenstein	2,2	+2,4	67,9	188,6
Haufeld	1,3	+2,1	56,8	145,6
Heßberg	1,1	+1,9	73,2	116,5
Kalteneber	1,7	+2,6	70,6	126,1
Kirchengel	2,4	+2,7	35,2	121,4
Kutzleben	3,5	+3,4	42,9	134,1
Mönchpiffel	3,7	+3,2	32,9	113,4
Oberweißbach	0,2	+2,5	60,2	74,3
Straußfurt	3,3	+3,0	42,6	129,1

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Januar 2022 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen -3,6 °C (Heßberg am 21.01.) und 11,7 °C (Oberdorla am 01.01.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 13,5 °C ebenfalls am 01.01. in Erfurt/FH registriert, die niedrigste mit -11,3 °C am 21.01. in Heßberg. Es wurden zwischen sieben (Gierstädt, Oberdorla) und 26 (Oberweißbach) Frosttage ($T_{\min} < 0$ °C) registriert. Eistage ($T_{\max} < 0$ °C) gab es zwischen einem (Burkersdorf, Haufeld, Heßberg) und sieben (Oberweißbach). Allerdings hatten die überwiegende Anzahl der Messnetzstandorte (20) keinen solchen Tag aufzuweisen, so dass es zumindest im Tiefland keine Frostperiode gab. Dies und die meist nur geringen Nachtfröste, in Verbindung mit positiven Tagestemperaturen an den allermeisten Tagen und Standorten, führte zu dem insgesamt zu warmen Januar. Es war oft trüb und trist, da die Anzahl der Sonnenstunden nur bei ca. 60 % im Vergleich zu den vieljährigen Werten lag. Durch die geringe Sonneneinstrahlung und einer nur geringen Anzahl von Tagen mit Tagesmitteltemperaturen > 5 °C gab es keine Vegetationsfortschritte.

Der Januar zeigte sich auf fast allen Standorten zu feucht. Die Niederschlagsaufkommen schwankten in Bezug zu den vieljährigen Werten zwischen 100 % in Kindelbrück und 189 % in Großenstein (Tab. 1). Nur in Kindelbrück (66 %) und Oberweißbach (74 %) wurden die vieljährigen Werte nicht erreicht. Damit ergab sich ein Messnetzmittel von 131 %. Die absoluten Werte variierten zwischen 31,0 mm in Kindelbrück und 73,2 mm in Heßberg. Schnee war in den Niederungen absolute Mangelware. Nur in den höheren Lagen des Thüringen Waldes und der Rhön waren Ski und Rodel gut. Die Niederschläge sorgten aber für eine Erhöhung der Bodenwassergehalte. Bodenfröste gab es so gut wie nicht, wodurch sich auch keine Bodengare bilden konnte.

Nach der Bauernregel „Ist bis Dreikönigtag (6. Januar) kein Winter, so kommt auch keiner (kein strenger) mehr dahinter“, ist bis zu 80% damit zu rechnen, dass der Winter insgesamt zu warm ausfällt. Davon geht auch die Jahreszeitenprognose des DWD aus.

Weitere Informationen unter: www.wetter-th.de

**Tab 1.: Agrarmeteorologisches Messnetz Thüringen
Niederschläge im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten (vM 1981-2010)
Stand: 31.01.2022**

Station	Januar		Summe bis 31.01.2022	% zum v.M. Jahr
	N	% vM		
Bad Salzungen	57	123	57	9,1
Bollberg	55	157	55	8,7
Bösleben	41	129	41	7,2
Burkersdorf	55	167	55	9,0
Buttelstedt	48	172	48	8,9
Dachwig	41	127	41	7,6
Dobitschen	58	160	58	9,4
Dornburg	44	129	44	7,3
Ehrenhain	48	183	48	9,0
Erfurt/FH	36	113	36	6,4
Friemar	49	135	49	8,2
Gierstädt	45	141	45	8,4
Großenstein	68	189	68	11
Haufeld	57	146	57	8,7
Heßberg	73	116	73	9,8
Kalteneber	71	126	71	9,9
Kindelbrück	31	66	31	5,9
Kirchengel	35	121	35	7,1
Kutzleben	43	134	43	8,2
Mönchpiffel	33	113	33	6,7
Oberdorla *	56	134	56	9,7
Oberweißbach	60	74	60	6,7
Schlossvippach	33	123	33	6,5
Straußfurt	43	129	43	7,7

*die Station in Görmar musste an einen neuen Standort in Oberdorla versetzt werden, welcher sich ca. 7 km südlich des alten Standortes befindet